

Fachtagung Umgang mit Tod und Trauer in verschiedenen Kulturen und Religionen, 23.08.2022

Die Fachtagung hat am 23.08.2022 in der Stadtmission-Berlin-Mitte stattgefunden.

Die interreligiöse Fachtagung Umgang mit Trauer und Tod in verschiedenen Kulturen und Religionen wurde am 23.08.2022 mit 78 Teilnehmer*innen erfolgreich durchgeführt.

Die Veranstaltung war schon lange vor dem Anmeldeschluss ausgebucht – ein Zeichen dafür, dass dieses Thema zukünftig vertieft werden sollte. Im Publikum saßen primär Menschen, die sich im Palliativ- und Hospizbereich engagieren, aber auch Angestellte von Polizei und LKA sowie viele andere Interessierte.

- 1- **Initiativ-Gruppe**
- 2- **Arbeitsgruppe**
- 3- **Programm und Flyer**
- 4- **Inputs**
- 5- **Feedbacks**
- 6- **Foto und Video**

1. Initiativ-Gruppe

Berliner Forum der Religion: <https://www.berliner-forum-religionen.de/>

Berliner Stadtmission: <https://www.berliner-stadtmission.de/>

Zentrale Anlaufstelle Hospiz: <https://www.hospiz-aktuell.de/>

Interreligiöse Fachtagung

„Umgang mit Trauer und Tod in verschiedenen Kulturen“

„Es sind die Lebenden, die den Toten die Augen schließen. Es sind die Toten, die den Lebenden die Augen öffnen.“ (Slawisches Sprichwort)

Interkulturelle Kompetenz und Öffnung sind nach wie vordringende und aktuelle Themen, die auch in Berlin seit einigen Jahren angegangen werden. Es gibt eine Vielzahl von Fortbildungen für unterschiedliche Zielgruppen, seien es Kinder, Jugendliche oder Erwachsene. Insbesondere für Senioren*innen mit Migrationshintergrund sind einige Projekte im Pflegebereich angegangen worden.

In der Palliativ- und Hospizbegleitung wird der Mensch als Ganzes gesehen. Dieser Ansatz fordert Haupt- und Ehrenamtliche dazu auf, neben den medizinischen, psychologischen und sozialen Aspekten auch spirituell-religiöse Bedarfe ins Auge zu fassen. Ein professioneller Umgang mit Patienten*innen, ihren Familien und anderen Nahestehenden basiert idealerweise auf einer breit gefächerten Kenntnis zu Sterben, Tod und Trauer in den verschiedenen Religionen und Kulturen.

Die **Zentrale Anlaufstelle Hospiz des Unionhilfswerks** und das **Berliner Forum der Religionen** möchte sich diesem Thema mittels einer **Fachtagung im August 2022** widmen. Primäre Zielgruppen sind Ärzten*innen, Hospiz- und Palliativ-Fachpersonal aber auch religiöse Menschen.

Gerne können Sie Ihre Expertise, Ihre Ideen und Fragestellungen einbringen und bei der Planung des Fachtags mitwirken. Die Planungstreffen finden am 23. Februar sowie am 23. März 2022, jeweils um 16.30 Uhr via Zoom statt.

Wenn Sie dabei sein möchten, kontaktieren Sie bitte Jala El Jazairi (jala.eljazairi@unionhilfswerk.de) oder Michael Bäumer (michael.baeumer@berliner-forum-religionen.de).

Herzliche Grüße

Jala El Jazairi & Michael Bäumer

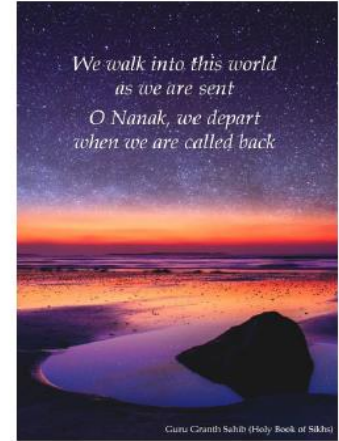
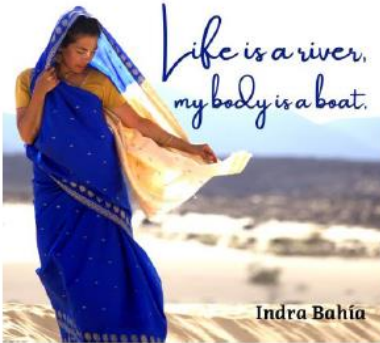
2. Arbeitsgruppe

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

- **Arif, Said: Ahmadiyya Muslim Jamaat KdÖR**
- **Bahia, Indra: Bardo-Chor, Hindu**
- **Bäumer, Michael: Berliner Forum der Religion**
- **El Jazairi, Jala: Fachbereich Interkulturelle Öffnung. Unionhilfswerk ZAH**
- **Kaur, Ranjit: Sikh Gemeinde, Vorsitzende Freundinnen und Freunde des Berliner Forums der Religionen e.V.**
- **Laux, Suphaphorn: Diakonie, Brückenbauer*innen für Hospiz und Palliative Care**
- **Puhlmann, Renee: Ambulanter Hospizdienst Caritas**
- **Röder, Lydia: Leben und Sterben, Fortbildung und Trauerbegleitung**
- **Schmidt-Pabst, Elizabeth: Ambulanter Hospizdienst Lazarus**
- **Schridde, Katharina: Berliner Stadtmission**
- **Tehrani, Siavash: Arzt SAPV-Köln Gg der Franziskanerinnen zu Olpe mbH**
- **Uekermann, Christiane: Bodhicharya Deutschland e.V.**
- **Wiesand, Schirin: Fachbereich Religion – Gesellschaft für Inklusion und Soziale Arbeit.**

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe trafen sich monatlich zur Vorbereitung der Fachtagung. Viele Impulse flossen in die inhaltliche und organisatorische Planung und Umsetzung ein. Wichtig war die Verstärkung der Vernetzung zwischen den Hospiz- und Palliativ Akteur*innen und den Gemeinden und Glaubens-Akteur*innen.

Statements



3. Programm und Flyer

09:00- 13:00 Uhr

- Begrüßung

- Inputs

- Input „**Hospizarbeit in Indien**“ (Lydia Röder), Frage & Antwort
- Input „**Religionssensibler Umgang mit Tod, Sterben und Trauer**“ (Schirin Wiesand), Frage & Antwort
- Input „**Die Bedeutung von Meditation in der Hospizarbeit**“ (Michaela Dräger), Frage & Antwort

- Workshops

- ❖ WS1: Hospiz in verschiedenen Kulturen. (Ranjit Kauer und Lydia Röder)
- ❖ WS2: Welche kultursensiblen Angebote gibt es? (Said Arif und Schirin Wiesand)
- ❖ WS3: Wie gehe ich selbst mit Trauer, Tod und Sterbenden um? (Michaela Dräger und Claudia Ohse)
- ❖ WS4: Wie arbeite ich als Fachkraft mit Menschen aus andren Kulturkreisen? (Jala El Jazairi)

14:00- 17:00Uhr

- Inputs

- Input „PalliAktiv: Wie können wir kultursensibel agieren im Palliativ-und Hospizbereich? (Dr. Siavash Tehrani)
- Input „Am Lebensende-fern der Heimat“ (Elizabeth Schmidt-Pabst)

- Multireligiöse Podiumsdiskussion

- Mohamed Taha Sabri (Dar as-Salam Moschee)
- Bettina Walzer (Seelsorgerin in der Kinderklinik der Charité)
- Nicola Hernàdi (Vorstand Kringellocken Kloster, Asienwissenschaftlerin)
- Esther Hirsch (Kantorin der Jüdischen Gemeinde)

- Musikalische Verabschiedung

- Bardo-Chor (Indra Bahia)

Umgang mit Trauer und Tod in verschiedenen Kulturen und Religionen

Der eigene Glaube und die eigene Spiritualität bieten auch in einer Zeit der Entkirchlichung für viele Menschen einen wichtigen Halt am Lebensende. Insbesondere in Berlin wird die religiöse Landschaft immer vielfältiger.

Für Begleitpersonen ergeben sich aus den ganz unterschiedlichen und sehr individuellen Glaubenswelten in einer sich ständig verändernden kulturellen Situation Fragen und Herausforderungen, denen wir an diesem Tag nachgehen wollen. So fragen wir uns: Wie kann ein religions- und kultursensibler Umgang geleistet werden und welche Unterstützung und Kompetenzen brauchen Begleiter:innen?

Formate:

Inputs, Workshops, Plenumsdiskussion, Impulse, Podiumsdiskussion

Zielgruppe:

Hospiz- und Palliativbegleiter:innen, Pflegekräfte, Seelsorger:innen, Ärzt:innen, alle anderen Interessierten

Programm

9:00

Begrüßung

9:15 Input

Hospizarbeit in Indien“ (Lydia Röder)

10:00 Input

„Religionssensibler Umgang mit Tod, Sterben und Trauer in der Begleitung von Menschen mit Fluchterfahrungen“ (Schirin Wiesand)

10:30 Input

„Die Bedeutung von Meditation in der Hospizarbeit“ (Michaela Dräger)

11:00

Kaffeepause

Mit freundlicher Unterstützung

der Senatsverwaltung für Kultur und Europa



der Senatverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung



WWW.CHARTA-FUER-STERBENDE.DE

Wir unterstützen die Charta

Anmeldung:

Eine verbindliche Anmeldung zur Fachtagung ist erforderlich unter www.berliner-forum-religionen.de/anmeldung_fachtagung

Kontakt : ikoe@hospiz-aktuell.de

Berliner Stadtmission
Lehrter Straße 68,
10557 Berlin



Programm

11:30

Workshops

1. Hospiz in verschiedene Kulturen.
2. Empfehlung zum religionssensiblen Umgang mit Tod, Sterben und Trauer. Welche kultursensiblen Angebote gibt es?
3. „Selbstfürsorge“: Wie gehe ich selbst mit Trauer, Tod und Sterbenden um (professionell und ehrenamtlich)? Wo bekomme ich meine Kraft her?
4. Wie arbeite ich als Fachkraft mit Menschen aus anderen Kulturkreis? Ideen zur Konzeption eines Handouts für Fachkräfte

12:30

Präsentation der Workshop-Ergebnisse im Plenum

13:00

Mittagessen



Interreligiöse Fachtagung

Umgang mit Trauer und Tod in verschiedenen Kulturen und Religionen

23. August 2022, 9 - 17 Uhr

Veranstalter



ZENTRALE
ANLAUFSTELLE
HOSPIZ



Programm

14:00

„Pallia(k)tiv: Wie können wir kultursensibel agieren im Palliativ- und Hospizbereich?“ (Dr. Siavash Tehrani)

14:30

„Am Lebensende – fern der Heimat“ (Elizabeth Schmidt-Pabst)

15:00

Kaffeepause

15:15

„Tod, Trauer und Begleitung“ –multireligiös besetzte Podiumsdiskussion

16:30

Bardo-Chor (Indra Bahia)

16:45

Verabschiedung

4. Inputs

Lydia Röder berichtete mit eindrucksvollen Bildern von ihrer Mitarbeit in einem selten vorzufindenden Hospiz in Indien. Schirin Wiesand stellte fachkundig die komplexen Arbeitsfelder des Fachbereichs Religion bei ISA – Gesellschaft für Inklusion und Soziale Arbeit vor. Insbesondere ging sie auf die Bedeutung von Religion im Kontext Flucht und die Wichtigkeit von Religionssensibilität in der sozialen Arbeit ein. Michaela Dräger schließlich verwies auf die Entwicklung von Mitgefühl und Weisheit als wichtige Komponenten der Arbeit im buddhistischen Hospizdienst Horizont.

In den anschließenden Workshops zu den Inputs und einem weiteren Thema kristallisierten sich **Bedarfe heraus wie etwa der Wunsch nach einer Vermittlungsstelle, eine Übersicht über No-Goes oder eine stärkere Sichtbarmachung von vorhandenen Angeboten. Diesen Vorschlägen soll in Arbeitsgruppen künftig nachgegangen werden.**

Krankheitsbedingt über Zoom zugeschaltet ging Dr. Siavash Tehrani in seinem Impuls auf die Frage „Wie benehme ich mich in einem anderen Kulturkreis?“ ein. Menschensensibles Handeln zur Unterstützung von Autonomie und Würde sei ein zentrales Moment. Elizabeth Schmidt-Pabst stellte lebendig die Entwicklung von Wertesystemen anhand des Modells „spiral Dynamics“ vor. Ein Thema, das einer weiteren Vertiefung bedarf.

- Link zu den Präsentationen:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/s6e0ligrn5ddgc2gkh7id/h?dl=0&rlkey=gq8gduxitufrtf3qabm67hf0s>

5. Feedback – Auswertung

Folgende Erkenntnisse ergab die Evaluation:

1. Die Inputs zum Thema religionssensibler Umgang mit Sterben, Tod und Trauer für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung waren für die Teilnehmer*innen sehr wichtig. Eine Vertiefung ist erwünscht.
2. Die Hospizarbeit in anderen Ländern hat das Interesse an interkulturellen Austausch gestärkt.
3. Fast 50 % konnten neue Kompetenzen erwerben.
4. Viele können das Erlernte in ihrer professionellen Arbeit nutzen.

5. Die Veranstaltung bot genügend Raum für die Vernetzung zwischen Akteur*innen im Hospiz- und Palliativbereich und Glaubensgemeinden.
6. Gewünscht werden intensivere Einblicke in muslimische und jüdische Bedarfe und Vorgehensweisen.
7. Dank der Berliner Stadtmission: konnten die Teilnehmer*innen die gute Atmosphäre genießen.

6. Eindrücke aus der Fachtagung



Mehr entdecken!

Interreligiöse Fachtagung: Umgang mit Trauer und Tod in verschiedenen Kulturen, 23. August 2022

Die Zentrale Anlaufstelle Hospiz des Unionhilfswerks
in Zusammenarbeit mit dem Berliner Forum der Religionen
Mit freundlicher Unterstützung der Berliner Stadtmission

00:03 Dr. Christina Fuhrmann, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Hospiz- und Palliativversorgung

04:47 Daniela Heemeier, Projektleitung der Zentralen Anlaufstelle Hospiz

07:42 Lydia Röder, Leben und Sterben, Interkulturelle Palliativpflege

10:13 Schirin Wiesand, Gesellschaft für Inklusion und Soziale Arbeit e.V. (ISA e.V.) Bereich Integration & Migration

13:50 Elizabeth Schmidt-Pabst, Leiterin des Ambulanten Lazarus Hospizdienstes

16:00 Said Ahmad Arif, Theologe und Imam, Khadija-Moschee, Berlin

17:26 Renée Puhmann, Ambulanter Hospizdienst, Caritas-Hospiz

19:30 Ranjit P. Kaur, Vorsitzende des Berliner Forums der Religionen e. V.

20:24 Suphaphorn Laux, Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V., Brückenbauer*innen Projekt

21:41 Jana, Studentin der Diakonie

23:43 Jala El Jazairi, Zentrale Anlaufstelle Hospiz des Unionhilfswerks,
Fachzuständige für Interkulturelle Öffnung

Kamera, Schnitt: Indra Bahia

Links zu Video-Dokumentation: (Kamera, Schnitt: Indra Bahia)